

PRESSEMITTEILUNG

Freiburg, 11. Dezember 2006

Verleihung des Karlspreises an Javier Solana unterstreicht die Bedeutung einer Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik

Der südbadische Europaabgeordnete Karl von Wogau (CDU), Vorsitzender des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung im Europäischen Parlament, begrüßte die Entscheidung der Stadt Aachen, den diesjährigen Internationalen Karlspreis an Javier Solana zu verleihen.

"Als erster Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union hat Javier Solana seit 1999 maßgeblich darauf hingewirkt, Europa aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit einer reinen Wirtschaftsmacht zu befreien, und Europas Einfluss auf den Lauf der Dinge in der Welt zu stärken.

Javier Solana handelt aufgrund der Erkenntnis, dass wir Europäer im Zeitalter der Globalisierung und im Hinblick auf gemeinsame Chancen und Risiken mit einer gemeinsamen Stimme sprechen müssen, wenn wir etwas erreichen wollen."

Solana habe der gemeinsamen europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik einen neuen Stellenwert verliehen und sich beharrlich für eine effektive Vertretung europäischer Interessen in der Welt eingesetzt.

Es sei bedauerlich, so von Wogau weiter, dass der Verfassungsvertrag bisher nicht in Kraft getreten sei. Durch den Verfassungsvertrag, der unter anderem die Schaffung des Amtes eines Europäischen Außenministers vorsah, wäre die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union weiter gestärkt worden.

"Bei einer Neubelebung des Verfassungsprozesses unter der nun anstehenden deutschen EU-Präsidentschaft sollte die Stärkung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik in den Mittelpunkt gestellt werden", so von Wogau.

Für weitere Informationen:

Dr. Karl von Wogau, MdEP, Tel.: 0761-2180841